GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 2 | Feb. - März 2018

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

Kirchliche Wahlen am 11. März 2018
Kirchenrat und Gemeindevertretung

Zeig Dich!
Die Fastenaktion der evangelischen Gemeinde

Weltgebetstag - Surinam 2018
Gottes Schöpfung ist sehr gut!

nd wie Mose in der
Wüste die Schlange
erhöht hat, so muss der
Menschensohn erhöht
werden, damit alle,
die an ihn glauben,
das ewige Leben haben.

(Johannes 3, 14-15)

Zeig dich!

So lautet das Fastenmotto 2018. Um „Sieben Wochen ohne Kneifen" soll es gehen. Wir werden aufgefordert, zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag zu verzichten auf bequemes Schweigen, wenn eigentlich ein klares Wort nötig ist. In diesen Wochen sollen wir einmal bewusst darauf achten, wie oft wir uns eher vorsichtig bedeckt halten, wenn nach unserer Position gefragt wird. Stattdessen: Zur eigenen Überzeugung stehen. Zeig dich!
Ich weiß nicht, wie nötig diese Erinnerung wirklich ist. Eigentlich gilt unsere Zeit ja eher als meinungsfreudig (und Gott sei Dank leben wir ja auch in einem Land mit Meinungsfreiheit!). Es wird sogar zunehmend zum Problem in den sozialen Netzwerken, wie schnell und unbedacht Leute dort knackige Kommentare loslassen. Da sollte vielleicht eher an die alte Regel erinnert werden, über scharfen Worten erstmal eine Nacht zu schlafen, bevor man sie absendet. Und auch sonst täte es manchem Vorurteil gut, dass es nicht laut ausgesprochen wird. Selbst wenn es mit offenem Visier geschieht, von Angesicht zu Angesicht; Vorurteile zu verbreiten ist nie gut.
Selbst im Blick auf den christlichen Glauben bin ich mir nicht sicher, ob das Fastenmotto wirklich die Situation trifft. Gewiss fehlt es in Deutschland an Menschen, die sich mutig zu Jesus Christus bekennen. Und an Gläubigen, die dazu stehen, dass ihnen die Kirche lieb ist. Lieber halten sich Menschen da bedeckt. Man will in keiner Richtung auffallen. Aber: Darf man Menschen zu einem öffentlichen Zeugnis drängen? Ist es richtig, denen ein schlechtes Gewissen zu machen, die noch auf der Suche sind und sich deshalb nicht öffentlich zu ihrem Glauben bekennen?
Mir fällt dazu Nikodemus ein (Joh. 3, 1-21). Er kommt bei Nacht zu Jesus. Vielleicht weil er meint, Jesus hat abends mehr Zeit für ein tiefgehendes Gespräch. Eine größere Rolle spielt aber wohl, dass Nikodemus innerlich schwankt. Er ist nicht gegen Jesus. Dann könnte er einfach am helllichten Tag das Streitgespräch mit ihm suchen. Als Ratsherr und Pharisäer verfügt er dazu über das nötige Selbstbewusstsein und Wissen. Aber entschieden für Christus ist Nikodemus auch (noch) nicht. Irgendwo dazwischen. Ich höre hier von Jesus kein Wort der Kritik! Nicht einmal am Schluss des Gespräches finde ich keine klare Aufforderung, Nikodemus möge nun doch Farbe bekennen. Jesus lässt ihm Zeit. Sein Glaube darf im Verborgenen wachsen.

Nein, Nikodemus zeigt sich hier nicht. Aber ebenso wenig kneift er! Er verlässt die Komfortzone des bequemen Abwartens. Er sucht aktiv die Möglichkeit, die Botschaft von Jesus Christus zu hören und sich damit zu beschäftigen. Nur eben nicht gleich in aller Öffentlichkeit. Wie könnte das heute aussehen?
Eine gute Gelegenheit ist der Besuch von kirchlichen Veranstaltungen anderswo: Im Urlaub, bei der Kur oder auch einfach so in der Nachbarstadt. Das erweitert immer den Horizont. Dazu hat es den Vorteil, dass ich erst einmal unerkannt bleiben kann.
Eine weitere Möglichkeit besteht darin, sich einem christlichen Chor anzuschließen. Sängerinnen und Sänger werden wohl überall gesucht. Ich sehe nichts Verwerfliches darin, nach außen hin so einen Schritt erst einmal nur mit Freude an der Musik zu begründen. Singen soll ja auch gut für die Gesundheit sein!
Und warum nicht einmal ein Gespräch mit dem Pastor vereinbaren? Der ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Er (oder sie) hat es gelernt, sich auf Menschen mit ihren Fragen einzustellen; und kann auch damit umgehen, wenn nach diesem Gespräch zunächst einmal nichts Konkretes folgt.
Dazu möchte ich Sie einladen in den sieben Wochen der Passionszeit - und darüber hinaus: Nicht zu kneifen! Wenn es für Sie eine offen Frage ist: Wie stehe ich eigentlich zum Glauben an Jesus Christus?
Dann nicht weiter abwarten oder auf einen kräftigen Anstoß von draußen hoffen, sondern selbst hingehen. Wie Nikodemus.

Christoph Wiarda

Gesamtsynode beschließt Ordnung für Trauung von Frau und Mann und homosexuellen Paaren
Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche (ERK) hat auf der letzten Herbstsynode einer liturgischen Ordnung für „Gottesdienste anlässlich einer Eheschließung" einstimmig zugestimmt. Auf der Homepage der ERK konnte man nachlesen: „Diese neue Ordnung gelte ausdrücklich gleichermaßen für die „traditionelle Ehe zwischen Männern und Frauen sowie für die gleichgeschlechtlicher Paare", betonte der Synodale Prof. Georg Plasger. Inzwischen lege die gesellschaftliche Entwicklung nahe, eine Gleichbehandlung auch bei der Trauung festzulegen. Plasger sagte: Wir beschließen hier über den Rahmen für einen Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung. Nicht mehr und nicht weniger. Jede Trauung werde ordentlich ins Kirchenbuch eingetragen.

Gleichwohl sei diese Ordnung keine Vorschrift: Wir können und wollen unseren Gemeinden und Pastoren nicht vorschreiben, gleichgeschlechtliche Paare zu trauen, unterstrich Plasger. Wenn eine Gemeinde diese Trauung nicht vornehmen wolle, könne dies in der Nachbargemeinde geschehen."
Kirchenrat und Gemeindevertretung (KuG) haben in ihrer gemeinsamen Sitzung vom 21. November 2017 nach intensiver und durchaus kontrovers geführter Diskussion mit 24 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und sechs Enthaltungen beschlossen, dass Trauungen gleichgeschlechtlicher Paare nun auch in unserer Kirche stattfinden können.
P. Bodo Harms

Jugendgruppenleiterschulung in den Herbstferien
Auch in diesem Jahr findet in den Herbstferien wieder eine Jugendgruppenleiterausbildung statt. Der Kursus wird in der Zeit vom 01.-06.2018 in Nordhorn durchgeführt. Herzlich eingeladen an dem Kurs teilzunehmen sind alle jungen und junggebliebenen Menschen ab 15 Jahre, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind oder werden wollen. Das Seminar kostet für Unterkunft, Verpflegung, Programm und Zertifikat 40 Euro. Weitere Informationen können Sie bei dem Jugendreferenten Sven Scheffels unter der Mailadresse **scheffels@altreformiert.de**
oder bei dem Jugendreferenten Günter Nyhoff unter **guenter-nyhoff@gmx.de** erfragen.

Regelmäßiger Teeausschank im Jugendheim Egge
Der Egger Frauentreff plant ab Januar 2018 regelmäßig alle zwei Monate nach dem Gottesdienst in Egge dort im Jugendheim Tee bzw. Kaffee mit Plätzchen anzubieten. Es soll jeweils am ersten Sonntag des betreffenden Monats stattfinden.

Die nächsten Termine sind der 4. März, 6. Mai, 1. Juli, 2. September und der 4. November

Markt-Café
Das Team mit den heißen Eisen und der coolen Chefin (so hieß es ja in dem tollen Artikel in den Grafschafter Nachrichten) hat auch im Jahr 2017 wieder eine stolze Summe für die Jugendarbeit zusammengebracht. 11.700 Euro sind zusammengekommen: An den Donnerstagen mit Kaffee und Kuchen im Turm, beim Verkauf von Handarbeiten im Lädchen, beim Gemeindefest, Weihnachtsmarkt und vielen anderen Extra-Terminen und nicht zuletzt durch den Verkauf von 30.000 Stück Backwaren (23 T. Neujahrskuchen 5 T. Schoosollen, 2 T. Knipperties). Ein ganz großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Und Gesine Helbos hat noch immer neue Einfälle! Nachdem in der Adventszeit das Lädchen neben der Kirche so gut angenommen worden ist, soll es nun weiter gehen. Seit Anfang Februar ist dort jeden Donnerstag von 15. 00 - 17. 00 Uhr geöffnet. Zusätzlich zu den angebotenen Handarbeiten stehen nun Aktivitäten wie Knobeln, Bingo und Spielen auf dem Plan. Zeit, um einfach zu Klönen bei einer Tasse Tee oder Kaffee ist natürlich auch. Herzliche Einladung!

Kreuzwege. Gemeinsam durch die Karwoche gehen.
Eine halbe Stunde miteinander singen, beten, hören, schweigen.
Von Montag, 26. März bis Donnerstag, 29. März. Jeweils von 19.30 bis 20.00 Uhr im Chorraum der ev.-reformierten Kirche.
Mit Pastorin Imke Harms und Pastor Bodo Harms

Kurzinfo Freizeiten - Noch Plätze frei

Abenteuerwochenenden auf dem **Ferienhof Weuste**
in Hoogstede für Kinder von 6-9 Jahren,
vom 25.05. - 27.05.2018 (A1)
und vom 01.06. - 03.06.2018 (A2)
Die Freizeit kostet 35,- € pro Person.
Es sind für beide Wochenenden noch wenige Plätze frei.

Kinder- und Jugendfreizeit **Dötlingen**
für Kinder von 10-13 Jahren,
vom 22.07. - 28.07.2018.
Die Freizeit kostet 190,- € pro Person.
Auch hier sind noch einige Plätze frei.

Ein „offenes Ohr“
Es ist uns ein Anliegen, einen Kreis für Menschen zu schaffen, die sich um die Pflege und Versorgung von Angehörigen kümmern. Oftmals ist es schwer sich Außenstehenden zu öffnen. Durch ein Gespräch mit Gleichgesinnten kann sich die Sicht auf die eigene Situation verändern. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der einem die Gelegenheit gibt, ganz unkompliziert einen Austausch über die Probleme der Pflege zu führen. Es soll ein Anlaufpunkt sein, der regelmäßig aber auch in speziellen Situationen genutzt werden kann. Sie können Dinge ansprechen, für die es für Sie so keinen Ansprechpartner gibt.

Zusätzlich soll er Ihnen aber auch die Möglichkeit geben, eigenes Wissen und Erfahrungen an andere weiterzugeben. Wir erhoffen uns durch unser „ Offenes Ohr“ einen manchmal erschwerten Weg etwas einfacher gestalten zu können oder auch Hilfestellungen mit auf den Weg zu geben.

Vielleicht haben wir Sie neugierig gemacht?
Schauen Sie gern vorbei, das erste Treffen findet am 14.März 2018 um 19.00 Uhr im reformierten Gemeindehaus in Uelsen statt. Es ist geplant dieses „ Offene Ohr“ jeden 2ten Mittwoch im Monat anzubieten.

Wir freuen uns auf Sie!
Günter Elferink & Melanie Ekkel

Arbeitsgemeinschaft Hilfe für Tschernobyl-Kinder
in der Ev.-luth. Landeskirche Hannover
Ev.- luth. Kirchengemeinde Veldhausen-Füchtenfeld
Tschernobyl - Aktionen

TSCHERNOBYLKINDER-ERHOLUNGSAKTION

SOMMER 2018 27.06. - 25.07.2018 -
GASTELTERN GESUCHT!

Wer kann ein oder zwei Kinder bzw. Mutter mit Kind für diesen Zeitraum aufnehmen? Wer möchte Kindern Erholung schenken?
Wieder kommen auf Einladung der Ev.-luth. Landeskirche Hannover weißrussische Kinder aus der besonders von der radioaktiven Verstrahlung betroffenen Region Gomel zu einem vierwöchigen Erholungsaufenthalt in die Grafschaft und in das benachbarte Emsland. Während des Erholungsaufenthaltes stabilisieren die Kinder ihre Gesundheit und stärken ihre Abwehrkräfte.

Die Flugkosten übernimmt die ev.-luth. Landeskirche. Auch sind die Kinder oder Mutter/Kind über die Kirche versichert. Jedes Kind erhält vom Kirchenkreis ein Taschengeld. Üblicherweise sind die Kinder zwischen 8-11 Jahren, wenn sie zum ersten Mal kommen. Mütter kommen mit ihren Kleinkindern (unter sechs Jahren). Dann ist der Aufenthalt hier sowohl für die Mutter als auch für das Kind ein großer Gewinn. Dies ist besonders für Gastmütter von Interesse, die selbst zeitweise arbeiten gehen, so dass sie Kinder allein nicht aufnehmen können. Eine mitreisende Mutter beaufsichtigt ihr Kleinkind selbst, und Sie helfen beiden, sich zu erholen.

Während des Erholungsaufenthaltes sind Dolmetscher vor Ort.

Interessierte wenden sich bitte an:
Pastorin E. Remmers-Thielke Tel. 05941 5530
Mail: Edda.Remmers-Thielke@evlka.de
Gertrud Breuker, Hardingen Tel. 05941 6180
Mail: gertrud.breuker@ewetel.net

HERZLICHE EINLADUNG

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 25. Februar um 11:00 Uhr in der Kirche in Uelsen nach dem sonntäglichen Gottesdienst

Es ist mittlerweile gute Tradition, dass der Kirchenrat regelmäßig zur Gemeindeversammlung einlädt. Seit der letzten Versammlung haben sich wieder viele interessante Neuigkeiten aufgetan, die der Kirchenrat der Gemeinde gerne mitteilen möchte.

Zusammen mit den Gemeindevertretern und interessierten Gemeindegliedern haben wir uns mit der Segnung bzw. Trauung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften befasst. Die Ergebnisse und den entsprechenden Beschluss daraus möchten wir der Gemeinde gern darlegen.

Das Dach unserer Kapelle in Egge ist aufwendig in Stand gesetzt worden. Daneben steht die Sanierung der Südseite des Kirchendaches in Uelsen an. Über beides wollen wir berichten.

Am 11. März 2018 stehen die Wahlen zum Kirchenrat und der Gemeindevertretung an. Die Kandidatinnen und Kandidaten für diese Wahlen wollen wir gern vorstellen.

Im Herbst 2017 haben wir unsere Kinder und Jugendlichen und deren Eltern befragt, wie aus ihrer Sicht eine interessante Jugendarbeit in unserer Gemeinde aussehen sollte. Von den Ergebnissen daraus und deren Umsetzungen wollen wir berichten. Sicherlich gibt es bis zu unserer Gemeindeversammlung am Sonntag, den 25. Februar 2018 noch weitere aktuelle Themen, die wir dann mit aufnehmen werden.

Der Kirchenrat freut sich auf die Gemeindeversammlung und einen regen Austausch und lädt alle Gemeindeglieder herzlich dazu ein.

Für den Kirchenrat
Johannes Reurik und Gesine Veddeler

STATISTIK

Jahr	Anzahl der Gemeindemitglieder	Taufen	Konfirmationen	Trauungen	Beerdigungen	Austritte/ Übertritte	Aufnahmen
2017	5635	45	67	12	58	17	6
2016	5676	49	57	16	54	15	8
2007 (vor 10 Jahren)	6159	72	72	13	59	7	4

RÜCKBLICK

Krippenspiel 2017

Am Heiligabend fand um 17 Uhr das Weihnachtsspiel „Weihnachten verändert Menschen" mit einigen Konfirmanden statt. Es handelte sich um einen alten brummigen Mann, der sich immer wieder mit einer Moderatorin unterhielt und zwischendrin sich die Kinder anschaute, die ein Krippenspiel einstudiert hatten. Der alte Mann hielt nichts von Weihnachten. Er meinte, Weihnachten ist ein Riesenrummel und viel frommes Getue, aber nichts dahinter. Wegen ihm könnte Weihnachten ausfallen. Der Mann verglich sich während des Krippenspiels oft mit sich selbst, z. B., dass er die Hirten gut verstehen kann, da er früher, als Arbeiter, auch gefroren und sich kein Mensch um ihn gekümmert hatte. Der Brummbär meinte, dass Jesus ihm noch nie geholfen hatte bzw. ihm sowieso keiner half. Verwundert meinte der Alte, dass die Sterndeuter zuerst gar nicht in den Stall gehen wollten, weil er so schmutzig sei und Maria und Joseph arm waren. Er fand es komisch, wenn Jesus wirklich so wichtig war, man ihn nur in einem armseligen Stall finden konnte.
Daraufhin sagte die Moderatorin, dass Jesus überall da ist, wo man ihn überhaupt nicht vermutet. Er ist besonders gern bei den Armen und in den Hütten. Auch wenn man ihn nicht sehen könne. In dem Moment wurde dem Mann bewusst, das Jesus auch bei ihm zuhause sein könnte. Der alte Mann wurde ganz hektisch, weil bei ihm gar nicht aufgeräumt war und er auch nichts Besonderes zu Essen hatte. Die Moderatorin stellte fest, dass der Brummbär nun gar kein Brummbär mehr sei. In dem Stück sieht man ganz eindeutig, auch wenn man Jesus nicht sehen kann, dass er immer bei einem ist und man mehr Hoffnung bekommt und fröhlicher wird. Die Konfirmanden hatten viel Spaß bei den Proben und beim Gottesdienst am Heiligabend. Vielen Dank allen Konfirmanden für das gute Gelingen.
Das Krippenspielteam

Grüße aus dem Kinderheim Plunge, Litauen

„Danke und viele Grüße an alle Menschen, die auch im diesem Jahr zu Weihnachten wieder ein Päckchen für unsere Kinder im Kinderheim gepackt haben. Danke für Ihre Liebe und Fürsorge zu unseren Schutzbefohlenen", schrieb Genovaite Usiene, die Direktorin im Kinder- und Waisenhaus Plunge, Litauen.
Die Kinder und Jugendlichen haben sich über das einzige und persönlich für sie gepackte Geschenk sehr gefreut. Am Weihnachtsmorgen konnten sie in dem großen, weihnachtlich geschmückten Saal ihre mit viel Liebe verpackten Pakete in Empfang nehmen. Diese werden seit vielen Jahren von Frauenkreisen unserer Kirchengemeinde, vom Wilsumer Frauentreff und von anderen lieben Spendern gepackt.
Auch diesmal war eine Reihe Päckchen ohne Namensangabe, sondern nur mit Alter und den Hinweis für Junge oder Mädchen versehen, dabei. Dadurch konnte den Kindern der ehemaligen Heimbewohner, die nach Weihnachten zu Besuch eingeladen waren, auch noch Geschenke überreicht werden. Für die Mitarbeiter des Hauses war ein Karton gefüllt mit Plätzchen, Schokolade, Kaffee und Tee dabei. Außerdem waren noch verschiedene Pakete gefüllt mit Shampoo, Duschbad, andere Hygieneartikel und Hals- und Hustenbonbons dazu gepackt worden. Mit all diesen schönen Sachen wurde noch eine Menge sehr gute Kleidung, warme Jacken und Winterschuhe, sowie mehrere Spielsachen und andere Artikel in Kartons auf zwei Paletten von der Bentheimer Eisenbahn Spedition bei uns in Ratzel abgeholt und kam einige Tage später beim Kinderheim in Plunge an. Die Kosten für diesen Transport übernahm die Firma Alpha Paletten, Wilsum.
Nochmals vielen Dank allen für die großzügige Hilfe.
Freundeskreis Kinder- und Waisenhaus Plunge Elfriede Weelink

Weihnachtsbaumaktion 2018

Mit einer riesigen Zahl von 83 mitwirkenden Konfirmanden erbrachte die traditionsreiche Trecker-Aktion die stattliche Summe von 3.449,92 €. Die eine Hälfte geht an den Asylkreis zur Unterstützung der Arbeit mit Flüchtlingen, die andere ist bestimmt für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde. Ein besonderer Dank gilt den Küchenfeen, welche die Konfirmanden nach getaner Aktion verpflegt haben und den Treckerfahrern. Wie man sieht sind alle gut gelaunt und mit viel Eifer bei der Sache. Es hat riesig Spaß gemacht. Ein großer Dank geht an alle, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben

Weihnachtsmusical in Egge

Heiligabend gab es während des Familiengottesdienstes ein ganz besonderes Highlight in Egge. 36 Kinder aus Itterbeck und der nahen Umgebung haben das Weihnachtsmusical „Vater Martin" nach der Erzählung von Leo Tolstoi aufgeführt. Die Kapelle wurde zur Konzertbühne umgewandelt. Das tolle Bühnenbild haben 13 Konfirmanden zusammen mit Günter Schütte und Jan Lichtenberg gebaut. Dargestellt war die Schusterwerkstatt von Vater Martin. Für die Requisiten auf der Bühne haben die Konfirmanden gesorgt, sogar ein kleiner Ofen mit einem flackernden Licht fehlte nicht. Damit war das Bühnenbild bis ins Detail durchdacht. Die Bühnenszenen und die Gesangstücke der Kinder erfolgten immer im Wechsel.
Nun kurz zum Inhalt: Vater Martin, dargestellt von Nick Snyders, lebt allein in einem kleinen Dorf. Er ist Schuhmacher und immer fröhlich, oder fast immer. Eines Tages erwartet Vater Martin hohen Besuch. Er wartet darauf, dass Jesus ihn besucht. Doch es kommt alles ganz anders, als er es sich vorgestellt hat. Den ganzen Tag begegnet Vater Martin hilfsbedürftigen Menschen und er lädt sie ein in seine ärmliche Schusterstube. Nur Jesus kommt nicht. Oder war er doch da?
Das letzte Lied der Kinder beantwortete diese Frage, es hieß: „Jesus war hier in diesem Raum." Jedes Kind hielt dabei ein Knicklicht in die Höhe und der Raum füllte sich mit bunten Lichtern und einer stimmungsvollen Atmosphäre.
Der Erzähler, Rene Lichtenberg, fasste am Ende des Musicals nochmal zusammen: „Es ist so einfach, man muss nur in die Schuhe des anderen schlüpfen, sich in die Lage des anderen hineinversetzen, dann erkennt man sofort, wie man helfen kann. Was wir für andere tun, das tun wir für Jesus. Immer wenn ihr Gutes tut, ist Jesus uns ganz nah." Egal, welches Lied auch angestimmt wurde, alle Kinder waren in ihrem Element. Auch die einstudierten Solovorträge klappten wie am Schnürchen. Der Rap der in orange gekleideten Straßenkehrer war mit einer gut abgestimmten Choreographie perfekt in Szene gesetzt. Die schnellen Sprechgesänge klangen eindrucksvoll. Großes Kompliment :-) Musikalisch unterstützt wurden wir in diesem Jahr von Nina Schwarz, unserer talentierten Musikpädagogin und Konzertgitarristin aus Itterbeck. Sie begleitete einige Gesangstücke zusammen mit weiteren Gitarristen. Der bekannte Kanon „Bruder Jakob", textlich umgedichtet in „Vater Martin, schläfst Du schon", ist zunächst von allen Kindern und dann spontan mit allen Gottesdienstbesuchern gesungen worden. Die vielen Zuhörer in der Kapelle waren total begeistert, denn nach jedem Lied der Kinder erklang ein tosender Beifall. Zum festen Bestandteil des Gottesdienstes gehörte auch in diesem Jahr das Lied „O du fröhliche", welches von den Organisten, Niklas Scholte-Meyerink und Marvin Lichtenberg, ganz zum Schluss angestimmt wurde. Damit war ein weiteres i-Tüpfelchen hinzugefügt und die weihnachtliche Botschaft war zum Greifen nah.
An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden (Birgit Grobbe, Birgit Schüürmann, Friedlinde Scholte-Meyerink, Gunda Grobbe, Jana Roolfs, Johanne Lichtenberg und Nina Schwarz) für die durchaus aufwendige Vorbereitung und das Engagement ganz herzlich bedanken, denn das ist keine Selbstverständlichkeit. Hilde Leloux

Diakoniekreis begutachtet neue Straßenlampen

Es ist schon mehr als ein halbes Jahr her, dass wir in vier Gottesdiensten für den Blekkerhof gesammelt haben – mit dem speziellen Ziel, dort drei große Lampen an der Straße zu finanzieren. Insgesamt kam dabei die schöne Summe von 1.304,36 € zusammen. Damit konnte nicht nur die LED-Leuchten (je 400.- €) angeschafft werden, sondern es war sogar noch etwas übrig für die Anschlusskosten. Bis allerdings alles fertig war ist eine gewisse Zeit vergangen, so dass der Diakoniekreis sich erst im Januar ein Bild von der Sache machen konnte. Der Leiter Frank Wilken berichtete uns, wie zufrieden die Bewohner nun sind, dass endlich genug Licht auf der Straße zwischen den verschiedenen Gebäuden ist.

Kurz erwähnt werden soll an dieser Stelle auch die alljährliche Weihnachtsaktion der Diakonie. Insgesamt wurden 3.300 € verteilt. Das Geld ging an diakonische Einrichtungen in Uelsen und Umgebung. Ebenso wurden davon Gutscheine und kleine Geschenke für Einzelpersonen, die besonders bedacht werden sollten, gekauft. Die Übergabe war immer auch mit einem Besuch und Zeit zum Gespräch verbunden. Im Schnitt hat dafür jedes der sieben Diakonenpaare sieben verschiedene Adressen aufgesucht.

Borkum Seminar 2017

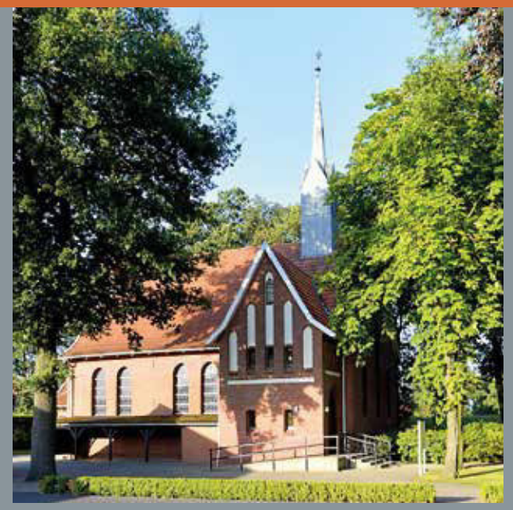
„Einfach Frau sein" so hieß das Thema für unser diesjähriges Herbstseminar vom 6. bis 9. November 2017 auf Borkum im Hause Blinkfüer. Eingeladen vom Ausschuss für Frauenarbeit kamen 24 Frauen. Mit 6 Frauen aus unserer ev. ref. Kirchengemeinde haben wir an dem Seminar teilgenommen. Uns erwartete ein bunter Themenstrauß. Über biblische Frauen, Frauen aus Kirche, Politik und der Kunst wurde berichtet. Wie waren die Rollen und Frauenbilder in den 50er, 60er, 70er Jahren. Wir sprachen über die ideale Frau von gestern und heute.
Das Wort Frau kommt von „Frowa" wird „hohe Frau" oder Herrin genannt. Und obwohl Männer und Frauen laut Grundgesetz als gleich gelten gibt es immer noch Ungerechtigkeiten.
Bis zum ersten Weltkrieg gab es für die Frauen keine freie Berufswahl. 1865 kämpfte schon Hedwig Dom für die Gleichberechtigung und den Bund der deutschen Frauenverbände gründete bereits 1908 „Clara Zetkin". Das Frauen Wahlrecht wird am 30. November 2018 100 Jahre alt. Viele Frauenvereine lösten sich 1933 auf, der Nationalsozialismus brauchte die Frauen. Und später war auf der Rückseite des 50-Pfennig- Stückes die Trümmerfrau zu sehen, das war uns nie aufgefallen.

Seit 1952 gibt es das Mutterschutzgesetz und ab 1977 durften die Frauen ohne Erlaubnis des Ehemannes arbeiten gehen.
Seit 1975 gibt es Frauen bei der Bundeswehr und seit 1961 war die Verhütung das große Thema. Uns beschäftigte was typisch fraulich ist und wie man das Leben von Frauen bestimmt und misst.
Wir hörten von starken biblischen Frauen, von Tabita, Hulda, Judith und Lydia von Tamar, Rahab, Ruth und Maria. Diese Frauen haben ihr Leben selbst in die Hand genommen und auch ihnen wurden Steine in den Weg gelegt, so wie heute noch, wenn es um Gerechtigkeit geht. Im „wer ist das" Spiel gab es „berühmte Frauen" zu erraten. Alle haben wie wir ein Lebenshaus, mit Bewohnern, die wir mögen oder nicht. Gut wenn dann ein stabiles Fundament in Sicht ist, dass unser Leben stützt und trägt. Die Tage auf Borkum haben uns dafür geprägt. Bei Andachten, Bibelarbeiten und Gesang, wurden uns die Tage nicht lang. „Das Feiermahl für alle Sinne", ließ uns „Einfach Frau" mal sein. Für die Weiterarbeit, im Frauenkreis steht uns viel Material bereit. Gottes freundlicher Segen möge uns dazu begleiten; das wünschen wir uns für alle Zeiten. Gerlinde Baumann

FAMILIEN FERIENSTÄTTE BLINK FÜER AUF BORKUM

Frauenfrühstück 2018 –
Ein Wiedersehen mit Familie Kirchhoff

In diesem Jahr konnte das Frauenfrühstücksteam als besondere Gäste Elke (geb. Bauer) und Alexander Kirchhoff begrüßen. Sie sind von 1998 bis 2008 nacheinander als Jugendreferenten in unserer Gemeinde tätig gewesen und leben mit ihren drei Töchtern inzwischen seit fast 10 Jahren in Wertheim, der nördlichsten Stadt Baden- Württembergs. Alexander Kirchhoff arbeitet dort als Bezirksjugendreferent im Kirchenkreis Wertheim, der ca. 20.000 Gemeindeglieder umfasst. Er ist vor allem für die Begleitung und Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit zuständig. Elke Kirchhoff leitet einen Kindergarten, der von Kindern vieler Nationen besucht wird und in einem sozialen Brennpunkt von Wertheim liegt.
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6
Ausgehend vom Bild des Flusses von der Quelle bis zur Mündung ins Meer hat Alexander Kirchhoff in seiner Andacht zur Jahreslosung 2018 eindrücklich beschrieben, dass wir meistens die Quelle überhaupt nicht mehr wahrnehmen, sondern eher den schon größeren Bach oder den Fluss mit seinen imposanten Schiffen.
Übertragen auf unser Leben ist es ganz ähnlich. In der Regel erhalten wir z.B. unsere Informationen über bestimmte Ereignisse nicht direkt „von der Quelle", sondern sie werden uns bearbeitet und gefiltert von den Medien oder der Presse bereit gestellt. Allzu oft sind sie dann bereits verfälscht oder werden einseitig dargestellt – eine große Gefahr!
Bei Gott aber haben wir die Chance, den direkten Kontakt zu suchen. Wenn wir „durstig" sind und eine Beziehung zu ihm aufbauen wollen, sagt Gott uns mit den Worten der Jahreslosung seinen Zuspruch, seine Begleitung und Hilfe zu.
Der Erlös des Frauenfrühstücks in Höhe von 1347,46 € ist bestimmt für das neue Pflegezentrum „Die Arche", das im Frühjahr dieses Jahre an der Itterbecker Straße seine Arbeit aufnehmen wird.
Herr Poffers vom ev. Krankenhausverein Emlichheim informierte umfassend darüber, dass im Erdgeschoss eine Tagespflege und im Obergeschoss in Zusammenarbeit mit der Euregio Klinik drei Intensiv-Pflegeplätze für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren eingerichtet werden sollen. Unser Erlös wird mit dazu beitragen, dass für den Außenbereich eine Rollstuhl-Schaukel angeschafft werden kann.
Ein herzliches Dankeschön allen Frauen, die zu diesem Erlös beigetragen haben und natürlich ein besonderes Dankeschön an das tatkräftige und routinierte Vorbereitungsteam, das diesen sehr gelungenen Vormittag möglich gemacht hat. Heike Wiarda



Informationen zur Sanierung und Renovierung der Kapelle in Egge

Im vergangenen Jahr 2017 wurden bei der Kapelle in Egge umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Gerne möchten wir hier ein paar Einzelheiten weitergeben. Zunächst wurde ein statisches und ein holzschutztechnisches Gutachten erstellt. Bevor die Zimmerleute mit der Verstärkung bzw. dem Austausch nicht mehr tragfähiger Hölzer der Dachkonstruktion beginnen konnten, waren zunächst umfangreiche Reinigungsarbeiten im Dachraum erforderlich. Im Dachstuhl befand sich z.B. ein großer Berg mit Geäst und Unrat, der vermutlich über Jahrzehnte von Tauben, Krähen etc… dort eingebracht wurde. Bei den Dachdeckerarbeiten stand die Demontage der vorhandenen Eindeckung, die Reinigung der Dachziegel und anschließende Neuverlegung an. Hier ist zu erwähnen, dass ehemals dicht stehende Bäume eine starke Moosbildung auf dem Dach bewirkten. Weiterhin wurde das Turmkreuz neu befestigt und gerichtet sowie die Blech-/Bleieindeckung der Kirchturmspitze ausgebessert.
Die Klempnerarbeiten bestanden überwiegend aus der Demontage der vorhandenen, beschädigten Dachrinnen und Fallrohre sowie aus der Montage neuer Rinnen und Fallrohre. Außerdem wurden die erdverlegten Regenwasserleitungen, die z.T. verstopft waren, gespült und gereinigt.
Die Dachüberstände der Traufen und Giebel wurden neu gestrichen und lackiert. Die Malerarbeiten umfassten zusätzlich noch den Neuanstrich der Putzflächen in der Fassade. Zu guter Letzt erfolgte die Überarbeitung bzw. Erneuerung der Blitzschutzanlage.
Besonders positiv ist zu bemerken, dass die geschätzten Baukosten deutlich unterschritten werden konnten und dass die Bauarbeiten, Gott sei Dank, von einem Unfall verschont blieben.

Über die nächste geplante große Baumaßnahme, die Sanierung der Südseite des Kirchendaches in Uelsen werden wir in einer der folgenden Ausgaben berichten.

Das Wahllokal im Gemeindehaus in Uelsen ist in der Zeit von 09.00 Uhr - 13.00 Uhr geöffnet. Hier können die Wahlberechtigten aus den Bezirken Gölenkamp, Haftenkamp, Hilten, Lemke, Hardingen, Halle, Getelo, -moor und Uelsen wählen. (= Wahlbezirk 1)

Das Wahllokal im Jugendheim Egge ist geöffnet in der Zeit von 09.00 - 13.00 Uhr. Hier können die Wahlberechtigten aus den Bezirken Itterbeck, Egge, Wielen, Ratzel, Balderhaar, -moor, Kl. Striepe, Itterbecker-Doose, -Moor und Striepe wählen. (= Wahlbezirk 2)
Bitte bringen Sie zur Wahl Ihre Benachrichtigungskarte mit.
Falls Sie am Wahltag verhindert sind, können Sie die Briefwahl beantragen. Die Unterlagen dazu können Sie im Gemeindebüro (05942 556) anfordern (bis zum 06.03. wenn die Unterlagen per Post zugesendet werden sollen).

ES MÜSSEN INSGESAMT SECHS PERSONEN NEU- BZW. WIEDERGEWÄHLT WERDEN.

Für den Kirchenrat stehen zur Wahl

Wahlbezirk I - Uelsen
4 Kandidaten sind zu wählen

Lucas Boers
Vechtetalstr. 13, Gölenkamp
Landwirt, 59 Jahre

Janita Brink
Ringstr. 4, Getelo
Sparkassenkauffrau, 45 J.

Fenni Lübbermann
Blankenfoort 47, Gölenkamp
Einzelhandelskauffrau, 53 J.

Jan Küper
Neuenhauser Str. 79, Uelsen
Elektriker, 50 Jahre

Jenni Reinink
Zur Eiche 3, Halle
Hauswirtschafterin, 56 Jahre

Wahlbezirk II - Egge
2 Kandidaten sind zu wählen

Heinz-Hermann Hagedoorn
Am Berge 5, Itterbeck
Elektriker, 41 Jahre

Fenna Plöns
Melkweg 1, Wielen
Hausfrau, 56 Jahre

Hermina Wolterink
An der Itter 10, Itterbeck
Hauswirtschafterin, 69 Jahre

ÜBRIGENS ...

- Alle drei Jahre wird die Hälfte der Mitglieder des Kirchenrates und der Gemeindevertretung neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre. Der dreijährige Turnus sorgt für den nötigen Wechsel und für Kontinuität.
- Als Kirchenälteste oder Gemeindevertreter wählbar sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind.
- Der Kirchenrat entscheidet im Rahmen der Kirchenverfassung über alle rechtlichen, theologischen, finanziellen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten der Gemeinde. Er ist zum Beispiel verantwortlich für Gottesdienst, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, für die Jugendarbeit, für Grundstücks- und Bausachen, für die Diakonie, für die finanziellen Angelegenheiten und und....

ES MÜSSEN INSGESAMT NEUN PERSONEN NEU- BZW. WIEDERGEWÄHLT WERDEN.

Für die Gemeindevertretung stehen zur Wahl

Gemeinsamer Wahlbezirk Uelsen / Egge
9 Kandidaten sind zu wählen

Johann Berens
Nackenbergsgart. 3C, Uelsen
Verwaltungsang., 48 Jahre

Jan Epmann
Gölenk. Str. 19, Neuenhaus
Maschinenbauer, 47 Jahre

Johanne Geerink
Nackenbergstr. 14, Uelsen
Kundenberaterin, 48 Jahre

Zwier Hagmann
Kapellendiek 2, Itterbeck
Landwirt, 62 Jahre

Holger Hannink
Grenzweg 22, Halle
Landwirt, 45 Jahre

Gert-Hindrik Helbos
Hasselweg 13, Halle-Hard.
selbst. KFZ-Meister, 51 Jahre

Janita Hendriks
Dorfstr. 15, Wielen
Hausfrau, 45 Jahre

Fenna Hilberink
Ringstraße 3, Itterbeck
Hausfrau, 63 Jahre

Leida Hinderink
Rönnebergstr. 45, Uelsen
Bürokauffrau, 59 Jahre

Hanna Kamerhuis
Uelsener Str. 51, Gölenkamp
Hausfrau, 52 Jahre

Jan-Heinrich Veddeler
Am Spöllberg 71, Gölenk.
Sparkassenbetriebsw., 59 J.

MITEINANDER.

Gottes Schöpfung ist sehr gut!
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!" heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden.

Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wird in Uelsen am Freitag, 2. März 2018 um 19.30 Uhr in der lutherischen Kirche gefeiert.

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!" Der Vorstand könnte es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettle. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen", Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt.

Dass wir nicht kneifen sollen wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft. "Ich kenne den Menschen nicht", sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

KOLLEKTENERGEBNISSE

19.11.2017	Dt. Kriegsgräberfürsorge	265,18 €
26.11.2017	In Not geratene Menschen	500,79 €
03.12.2017	Diakoniestiftung	353,42 €
10.12.2017	Brotkorb Neuenhaus	278,39 €
17.12.2017	Kitas in unserer Gemeinde	580,17 €
24.12.2017	Brot für die Welt	2.925,19 €
25.12.2017	Diakonie Katastrophenhilfe	398,73 €
26.12.2017	Pflegeheim Uelsen	486,71 €
31.12.2017	Kirchenmusik Synodalverb.	228,10 €
07.01.2018	NES AMMIM	223,22 €
14.01.2018	Ökumene/Auslandsarbeit	210,75 €
21.01.2018	Gustav Adolf Werk	219,38 €
28.01.2018	Weltbibelhilfe	242,53 €

SAMMLUNGEN (Stand 31.01.2018)

Dt. Kriegsgräberfürsorge	
Sammlung Mühlenberg	189,18 €
Wohnungslosenhilfe	
Beerdigung Uelsen	107,70 €
Kindernothilfe	
Kindergottesdienst	19,37 €
Tonbandkreis	
Einzelgabe Hardingen	10,00 €
Einzelgabe Gölenkamp	25,00 €
SDN Pflegeheim Uelsen	
Beerdigung Haftenkamp	277,12 €
Beerdigung Itterbeck	127,80 €
Beerdigung Uelsen	172,50 €
Frauenkreis Haftenkamp	244,70 €
Eigene Diakonie	
Diamantene Hochzeit Uelsen	174,60 €
Lebenshilfe Nordhorn	
Trauung Egge	154,90 €
Weihnachtsfeier Kita Halle	136,10 €
Musik Weihnachtsgottesdienst	
Seniorenadventsfeier	299,50 €
Diakonie Katastrophenhilfe	
Adventskonzert	515,21 €
Dachsanierung Egge	
Einzelgabe	100,00 €
Haus Slimme, Wilsum	
Goldene Hochzeit Ratzel	365,40 €
Beerdigung Getelo	107,30 €
Beerdigung Getelo	457,90 €
Haus Soteria, Emlichheim	
Beerdigung Ratzel	521,93 €
Trauung Egge	464,53 €
Kita Halle	
Goldene Hochzeit Hardingen	152,16 €
Kinderintensivpflege Uelsen	
Frauenkreis Halle	190,00 €
Bürgerhilfe Emlichheim	
Beerdigung Ratzel	198,42 €
Brot für die Welt, Tütensammlung	
310,00+460,00+95,00+250,00+330,00+ 30,00+ 70,00+345,00+50,00+20,00+30,00+ 20,00+20,00	2.030,00 €
Euregio-Klinik, Kinderstation	
Weihnachtsfeier Wielener Sünneküken	157,36 €
Wo am Nötigsten	
Einzelgabe Geburtstag	50,00 €
Euregio-Klinik, Palliativstation	
Beerdigung Uelsen	277,70 €
Wittekindshof Gronau	
Beerdigung Halle	250,12 €
Awo-Tagesstätte	
Frauenkreis Uelsen	170,00 €
Arche in Uelsen	
Großes Frauenfrühstück	1.347,46 €
Asylkreis	
Weihnachtsbaumaktion 50%	1.724,96 €
Eigene Jugendarbeit	
Weihnachtsbaumaktion 50%	1.724,96 €

Gottesdienste in Uelsen gibt es nicht mehr auf Dropbox, sondern direkt auf der Homepage

Für alle Gemeindeglieder, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen am regelmäßige Gottesdienst in Uelsen nicht teilnehmen können oder eine Predigt noch einmal hören möchten, gibt es die Möglichkeit, diese auf der Homepage unter **uelsen.reformiert.de/gottesdienst-aufnahmen.html** auszuwählen.

Die Gottesdienste stehen einen Monat lang zur Verfügung. Im Februar stehen die Gottesdienste von Januar auf der Homepage, im März die von Februar u.s.w.. Es gibt auch weiterhin die Möglichkeit, monatlich einen USB-Stick beim Gemeindebüro zu erhalten.

Die Regelung für besondere Anlässe, wie Trauungen, Silber- und Goldene Hochzeit, Beerdigungen, ändert sich nicht. Küsterin Willering schaltet das Aufnahmegerät ein. Das Ehepaar Hinderink kümmert sich danach um die Gottesdienst-Aufnahmen auf USB-Stick, Homepage oder Onlinespeicher.

Bei Fragen und Anregungen bitte Mail an Jan & Leida Hinderink: **Gottesdienstaufnahme.uelsen@reformiert.de**

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Leida Hinderink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.

Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat:
von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **14.03.2018**

Informieren Sie sich auch auf unserer Website: uelsen.reformiert.de

Kirchenratsvorsitzender
Johannes Reurik | Am Nüssberg 1 | 49843 Uelsen
Tel 05942 98129 | Mail johannes.reurik@gmx.de

Pastoren
Pastor Torsten Harenberg | Hardinghauser Str. 14 | 49843 Uelsen
Tel 05942 988413 | Mail torsten.harenberg@reformiert.de
Pastor Bodo Harms
Holthuis Kamp 5 | 49843 Uelsen | Tel 05942 7208243
Mail bodo.harms@reformiert.de
Pastor Christoph Wiarda
von-Stauffenberg-Str.12 | 49843 Uelsen | Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Gemeindebüro im Gemeindehaus Uelsen
Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr von 09.00 - 11.00 Uhr
Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen
Tel 05942 556 | Fax 05942 522 | Mail uelsen@reformiert.de

Krankenbesuche
Die Pastoren machen wöchentlich (in der Regel freitags vormittags) Krankenbesuche in der Euregio-Klinik, Nordhorn. Bitte informieren Sie einen Pastor, wenn Sie oder ein Angehöriger einen Besuch wünschen. Besonders wichtig ist dies bei Besuchen auf der Entbindungsstation. Die dortige Stationsleitung hat die Pastoren darum gebeten, dass Besuche nur auf ausdrücklichen Wunsch der Familien stattfinden sollen.

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Marlies Meinhold, Leiterin | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de
Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de
Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de
Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de
Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

MITARBEITER UNSERER GEMEINDE

In einer neuen Reihe wollen wir gerne die Beschäftigten in unserer Kirchengemeinde vorstellen.

IM GESPRÄCH MIT GRETIEN WILLERING

Seit sechs Jahren ist Frau Willering Küsterin in Uelsen. Vor ihr hat Gerda Holsmölle lange Zeit diesen Dienst versehen. Ihr Mann Gerhard Holsmölle hilft noch heute weiter, wenn `mal die Heizung streikt.
Als erste wichtige Aufgabe nennt sie das Verläuten bei Sterbefällen. Sehr häufig wird sie danach von Neugierigen angesprochen, wer denn verstorben sei. Das Läuten bei Beerdigungen muss auch mit der Hand eingestellt werden, weil die Trauergemeinde zu unterschiedlichen Zeiten kommt. Sie steht dann am Eingang bereit und verteilt Gesangbücher. Vorher hat sie schon in den Querbänken Bücher für die Trauerfamilie bereit gelegt.
Genauso gehört das Anschlagen der Lieder dazu. Direkt vor dem Gottesdienst darf sie natürlich auch nicht vergessen, das Gerät für die Aufnahme einzuschalten.
Auch nach dem Gottesdienst gibt es noch Aufgaben: Aufräumen und Abschließen.
Einmal, so gibt Frau Willering freimütig zu, hat sie jemanden aus Versehen nach einer Beerdigung auf der Toilette eingeschlossen. Sie ruft sonst immer, ob dort noch jemand ist. Aber gerade an dem Tag hat sie es nicht getan. Zum Glück konnte sich die Person schnell bemerkbar machen.
Rechtzeitig zu den Feiertagen gilt es, alles für das Abendmahl zu besorgen und vorzubereiten.
Auch an Taufsonntagen gibt es mehr zu tun als sonst. Nicht nur das Wasser muss sie bereitstellen, sondern auch die Kinderecke aufbauen.
Manchmal muss sie auch beim Geldzählen mit dabei sein. Sonntags sind dafür die Diakone da, aber wenn die Nachbarn sammeln, gibt sie die Anweisungen, wie die Kollekte gezählt und eingetragen werden muss.
Viele Geschichten und Erfahrungen kann Frau Willering von ihrer Arbeit erzählen, bei der auch ihr Mann sie immer wieder unterstützt. Und wenn es um Technik geht (z.B. E-Mails), hilft auch ihr Sohn Matthias gerne. Zum Schluss betont sie, dass sie ihre Arbeit sehr gerne macht.
(Das Gespräch führte H. Jüngerink)

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

Vertrauen

Vertrauen ist ein großes Wort. Wir vertrauen Menschen, obwohl wir ihnen nicht ins Herz sehen können, aber es kann enttäuscht werden, doch ohne Vertrauen ist ein gutes Zusammenleben nicht möglich. Im Leiden Jesu wird uns gezeigt, wie groß und stark Vertrauen sein kann. Die Verbindung zu seinem Vater war unerschütterlich, auch in größter Anfechtung. Gott steht zu seinem Wort, in Gericht und Gnade. Jesus hat das Gericht, das uns galt, auf sich genommen. Paulus schreibt: Jesus erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters.

Wir tun gut daran, Jesus zu vertrauen. Er, der aus der Ewigkeit in unsere Welt kam und uns durch sein Opfer am Kreuz erlöste, will unser zerbrochenes Leben heilen und uns eine Zukunft geben. Vertrauen setzt voraus, dass man den kennt, dem man vertraut, dass eine Beziehung da ist. Das gilt auch für den Glauben an Jesus. Glauben und Vertrauen gehen Hand in Hand und werden gespeist durch Gottes Wort , durch die Gemeinschaft mit anderen Christen und durch das Gebet. Es entsteht ein von Gott geschenktes Glaubensfundament, das uns hilft, in den Stürmen des Lebens zu vertrauen und mit dem Lied von Hedwig von Redern zu beten:

Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl,
das macht die Seele still und friedevoll.
Ist's doch umsonst, dass ich mich sorgend müh,
dass ängstlich schlägt mein Herz, sei's spät sei's früh.
Du weißt den Weg ja doch, du weißt die Zeit,
dein Plan ist fertig schon und liegt bereit.
Ich preise dich für deiner Liebe Macht,
ich rühm die Gnade die mir Heil gebracht.
Du weißt woher der Wind so stürmisch weht,
und du gebietest ihm, kommst nie zu spät.
Drum wart ich still, dein Wort ist ohne Trug,
du weißt den Weg für mich, das ist genug.

Mina Küper

KONFIRMANDEN-INFOS

REFORMIERTE JUGEND UELSEN EGGE

JAHRGANG 2003/2004 (KONFIRMATION 2018)

4. Projekttag: Thema „Spiritualität" - Der Blick über den reformierten Tellerrand

Wann: 24. Februar 2018, 8:30 bis 13:30 Uhr; plus Gottesdienst am Sonntag danach

Wo: Treffpunkt Kloster Frenswegen;

=> Bitte denkt daran, euch anzumelden und bringt euer Konfi-Ticket(!!!) mit.

Anmeldungen bitte per mail im Gemeindebüro: uelsen@reformiert.de

JAHRGANG 2006/2007 (KONFIRMATION 2021) -MINI-JAHR-

In den nächsten Wochen endet der erste Teil des Konfirmandenunterrichts für die Konfirmanden aus Uelsen und Egge im aktuellen Mini-Jahr. Wir haben so manche Lebensgeschichte aus der Bibel kennengelernt und entdeckt, dass viele Geschichten auch schon etwas mit uns etwas zu tun haben. Über den Auszug des Volkes Israel und das Passamahl haben wir etwas über das letzte (Passa-)Abendmahl Jesu erfahren. Den Abschluss des Unterrichts im Mini-Jahr (Uelsen und Egge) wollen wir gemeinsam mit einem **Gottesdienst** feiern. Im Gottesdienst feiern wir das **Abendmahl** (Einzelkelche). Dazu singen wir Lieder, die wir im Konfirmandenunterricht gelernt haben und erleben eine kurze Predigt.

Dazu sind alle Mini-Jahr-Konfirmanden aus Uelsen und Egge mit ihren Familien herzlich eingeladen.

Gottesdienst zum Abschluss
des Mini-Jahres
Gemeinsame Gottesdienstfeier mit Abendmahl
aller Uelser und Egger
Mini-Jahr-Konfirmanden
Sonntag, 04. März 2018, 18-19 Uhr,
Ev.-ref. Kirche Uelsen

WIR TRAUERN

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Cornelis Landhuis		Jennegien Veddeler, geb. Brill	
Itterbecker Str. 23, Uelsen	78 Jahre	Zur Wuerde 5, Uelsen	96 Jahre
Zwaantje Hinderink, geb. Geers		Leida ten Bos, geb. Blekker	
Am Stahlbrink 4d, Haftenkamp	98 Jahre	Neuenhauser Straße 51, Uelsen	85 Jahre
Georg Breuker		Gunter Stegink	
Fleyerbecke 2, Ratzel	81 Jahre	Am Esch 8, Halle-Hesingen	71 Jahre
Gerhard Klingenberg		Gitta Markert, geb. Kronemeyer	
Holthuiser Weg 6, Getelo	80 Jahre	Oststraße 18, Uelsen	54 Jahre
Zwier Blekker		Jan-Albert Warrink	
Hooge Weg 1, Ratzel	70 Jahre	Grüner Weg 58, Gölenkamp	65 Jahre
Janna Delke		Hindrik Hamhuis	
Holthuiser Weg 10, Getelo	94 Jahre	Grenzweg 1, Getelo	78 Jahre
Gerrit Hendriks			
Striepe 14, Wielen	82 Jahre		